

## Fronleichnam – Die Heilige Eucharistie

Das Brot und der Wein bei Meinem letzten Abendmahl waren nur das äußere Bild, das Ich Meinen Jüngern gezeigt habe und an dem sie die geistige Bedeutung erkennen sollten. Der Inhalt aber war geistig zu verstehen, den eure Theologen bis heute nicht erkannt haben.

Ich bin leibhaftig in dem Leib Jesu zu euch gekommen und habe euch gedient und euch Mein Wort wortwörtlich vorgelebt. Das war die einzige Möglichkeit für Mich, euch leibhaftig hier auf Erden zu begegnen. Ihr aber habt immer nur auf Mein Äußeres geschaut und nicht auf Mein Tun, in dem und aus dem ihr die geistigen Inhalte ersehen könnt. Immer wieder habe Ich betont, Ich selbst – so wie ihr Mich seht, also der Vater in dem Sohn – bin das lebendige Wort, bin die Stimme, die zu euch spricht; damals zu Meinen Jüngern, noch im Äußeren, heute in euch selbst, oder durch Meine Werkzeuge. Meine Jünger haben Mich auch nicht ganz verstanden, so schliefen sie im Garten von Gethsemane, obwohl Ich sie gebeten habe zu wachen und zu beten. Damals haben sie Mich nicht begriffen und ihr Christen heute erst recht nicht.

Das Wort sollt ihr vernehmen, ja, auf dieses Wort sollt ihr hören, dieses Wort soll euch in Fleisch und Blut übergehen. Dieses Wort soll euch als Nahrung für eure Seele dienen. Eure Seele braucht, ebenso wie euer Körper, Nahrung, damit sie nicht schwach wird oder gar verkümmert. Diese Nahrung ist aber eine geistige, eine himmlische, die Ich euch nur geben kann, wenn ihr euch auf Mich einlasst, wenn ihr Mich darum bittet. Gebt ihr eurer Seele aber diese geistige Nahrung nicht, so wird sie schwach und anfällig, sie wird krank. Deshalb muss sie mit einer gesunden Nahrung, mit Meinem himmlischen Fleisch und Blut, genährt werden. So wie ihr im alltäglichen Leben Brot esst und Wein trinkt, so sollt ihr auch Mein Fleisch und Mein Blut in euch aufnehmen, in dem ihr Mein Wort entgegen nehmt. Dieses Wort sollt ihr in euch aufnehmen und mit den geistigen Zähnen (dem Verstand) zerbeißen und es dem geistigen Magen (dem Herzen) zuführen. Der Verstand soll Mich in dem Wort (Brot) erkennen, das Herz aber soll durch das Blut (Wein) tätig werden in der Umsetzung des Wortes. Das Abendmahl besagt: **Mein Wort soll in euch lebendig werden und in die Tat zur Nächstenliebe umgesetzt werden.** Mehr ist darin nicht zu verstehen. Das Wort allein macht euch noch nicht selig, sondern ihr müsst es in die Tat umsetzen. Das aber sollt ihr nicht nur einmal tun, sondern fortwährend.

So lade Ich euch ein, an Meinem Abendmahl teilzunehmen und an ihm teilzuhaben. Ich bin und bleibe ewig euer Gastgeber. Ihr seid Mir sehr wertvoll. Für euch war Ich sogar bereit, Mein Fleisch und Blut hinzugeben.

Wer Mich aber recht verstanden hat, der wird auch wissen, dass ihr in Meinem Reiche nicht an einem unendlich langen Tische sitzen und ewig nur Mein Fleisch und Blut und somit Mich verspeisen werdet – und dass darunter eure Seligkeit zu verstehen ist. Nein, so nicht! Mein Reich ist nicht ein Reich für ein langweiliges Sitzgelage, Mein Reich ist ein Reich der Tat, in dem ihr fleißig arbeiten sollt. Faule haben in Meinem Reich keinen Platz.

Das Abendmahl ist ein Bild für Mein Reich, in das ihr einmal einziehen sollt, um in Meinem Reich Mein Wort fortwährend in die Tat umzusetzen. Das Umsetzen in die Tat ist dann die Seligkeit, die euch daraus erwächst.

Mit dem schlichten Abendmahl wollte Ich Meinen Jüngern den Auftrag geben, Mein Wort in die Tat umzusetzen. Deshalb sagte Ich auch, „Tut dies zu Meinem Gedächtnis“, was so viel sagen sollte: fangt schon hier auf Erden mit dem Umsetzen des Wortes in die tätige Liebe an.

Ich habe euch aber niemals den Auftrag erteilt, ein äußeres Zeremoniell daraus zu machen und viel äußere Symbolik hineinzulegen. Eure äußeren Handlungen, Gebräuche und Traditionen sind Mir daher ein Gräuel. Ich will nur eure tätige Liebe sehen, mehr braucht es nicht. Ich habe euch Meine Lehre sehr einfach gemacht, ihr aber habt sie verkompliziert, was jeden nur verschrecken

muss. So braucht ihr euch auch nicht zu wundern, wenn viele Meiner Lehre, die ihr verunglimpft habt, den Rücken kehren.

Wenn ihr aber Mein Abendmahl unter dem Aspekt seht, dass damit das Umsetzen Meines euch gegebenen Wortes in die Tat der Nächstenliebe und damit auch der Liebe zu Mir ist, dann habt ihr die tiefe geistige Bedeutung des Abendmahls verstanden, das ist dann **die wahre Eucharistie**, die ein Bild der Nächstenliebe darstellt. Und das ist dann auch das schlichte Abendmahl, welches ihr in Meinem Reich ewig mit Mir feiern werdet. Amen